



# Die Humanitäre Hilfe des Bundes

Leben retten, Leiden lindern



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA

# Auftrag

«Die humanitäre Hilfe soll mit Vorbeugungs- und Nothilfemassnahmen zur Erhaltung gefährdeten menschlichen Lebens sowie zur Linderung von Leiden beitragen; sie ist namentlich für die von Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten heimgesuchte Bevölkerung bestimmt.»

Bundesgesetz über die internationale Entwicklungs-  
zusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom  
19. März 1976

Die Humanitäre Hilfe erfüllt ihren Auftrag neutral und unparteiisch, unabhängig und frei von politischen Erwägungen. Sie hilft Opfern ungeachtet von Rasse, Geschlecht, Religion, politischer Einstellung oder sozialer Zugehörigkeit. Sie ist Ausdruck der Solidarität der Schweiz mit den Menschen in Not. Das Engagement der Humanitären Hilfe gründet insbesondere auf den Genfer Konventionen von 1949 und ihren Zusatzprotokollen von 1977.

Die Humanitäre Hilfe ist einer der vier operativen Bereiche der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA. Sie verfügt über Büros in mehreren Ländern Südamerikas, Südostasiens, Nordafrikas und im Nahen Osten.

## Ausblick

Die Humanitäre Hilfe setzt 2013–2016 folgende strategische Prioritäten:

- Verstärkung der Feldpräsenz
- Ausbau der Katastrophenvorsorge in den Schwerpunktländern
- Verbesserung des Schutzes der Zivilbevölkerung in Konfliktgebieten
- Verstärkung der Einflussnahme auf die internationale humanitäre Politik

# Schwerpunktbereiche



Die Humanitäre Hilfe konzentriert sich auf folgende Bereiche:

1. Nothilfe
2. Wiederaufbau und Rehabilitation der betroffenen Gebiete
3. Katastrophenvorsorge

Die Humanitäre Hilfe stellt die Opfer in den Mittelpunkt. Sie richtet bei all ihren Programmen und Aktivitäten ein besonderes Augenmerk auf die Gleichstellung von Mann und Frau, die Achtung der Menschenrechte, den Umweltschutz und die gute Regierungsführung. Auf multilateraler Ebene setzt sie sich für ein internationales System ein, das wirksamer auf humanitäre Krisen reagieren kann.

## Nothilfe für die Opfer der Syrienkrise seit 2011

Zusätzlich zur Hilfe für die Bevölkerung in Syrien geht die Humanitäre Hilfe auch auf die Bedürfnisse der Nachbarländer ein. Im Libanon zum Beispiel unterstützt sie Gastfamilien, die Flüchtlinge aus Syrien bei sich aufgenommen haben, mit einer Bargeldhilfe. Dadurch werden die Bedingungen für das Zusammenleben verbessert.

## Wiederaufbau von Dörfern im Norden Sri Lankas

Die Humanitäre Hilfe unterstützt den Wiederaufbau von rund 4800 Wohnhäusern, die durch den 2009 beendeten bewaffneten Konflikt und durch den Tsunami von 2004 zerstört worden waren. Dank gezielten baulichen und sozioökonomischen Massnahmen ermöglicht das Programm die Wiederbelebung der betroffenen Dörfer.

## Stärkung der Resilienz der Viehhaltergemeinschaften im Horn von Afrika

Die Humanitäre Hilfe unterstützt Programme zur Prävention von Hungersnöten. Sie arbeitet mit den Viehhaltergemeinschaften zusammen, um diese im Umgang mit Dürre Risiken und Massnahmen zur Früherkennung und Abwendung der Ernährungsunsicherheit zu schulen.

# Dauer des Engagements



Die Humanitäre Hilfe setzt sich vor, während und nach Konflikten, Krisen und Naturkatastrophen für den Schutz der Interessen der betroffenen Menschen ein. Durch die Verbindung

von Nothilfe und mittel- bis langfristigen Programmen verstärkt sie die Nachhaltigkeit ihres Feldengagements.

## Beispiel: Das Erdbeben von 2010 in Haiti

12.01.2010	Die Tage danach	6 Monate später	1 Jahr später	Oktober 2012
Ein Erdbeben der Stärke 7 erschüttert Haiti. Die Katastrophe fordert über 230 000 Menschenleben und hinterlässt 1,5 Millionen Obdachlose.	Die Humanitäre Hilfe leitet die grösste Nothilfeaktion ihrer Geschichte ein. In den ersten Monaten sind über 110 Expertinnen und Experten des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) in den Bereichen Medizin, Logistik und Wasser im Einsatz, und es werden mehr als 170 Tonnen Hilfsgüter bereitgestellt.	Schaffung des Kompetenzzentrums für Wiederaufbau (CCR) zur Schulung von haitianischen Mauern und Arbeitern in Baunormen und erdbebensicherem Bauen.	Beginn der Projekte für den Wiederaufbau entsprechend den Sicherheitsstandards in erdbebengefährdeten Gebieten. Die Humanitäre Hilfe konzentriert sich in enger Zusammenarbeit mit den haitianischen Behörden auf den Wiederaufbau der Schulinfrastrukturen.	Einweihung der ersten Schulen zu Beginn des Schuljahres in Léogane und Petit-Goâve. Über 1600 Schülerinnen und Schüler können unter guten Bedingungen wieder am Unterricht teilnehmen.



# Instrumente



## Das Schweizerische Korps für humanitäre Hilfe (SKH)

Das SKH ist ein Milizkorps bestehend aus rund 700 Expertinnen und Experten, die in 10 Fachgruppen eingeteilt sind. Die Korpसangehörigen werden zur Umsetzung der Programme der Humanitären Hilfe im Ausland eingesetzt.

### Fachgruppen des SKH

- |  |               |
|--|---------------|
| • Koordination / Administration        | • Medizin     |
| • Support / Logistik                   | • Telecom     |
| • Bau                                  | • Rettung     |
| • WES (Wasser und sanitäre Versorgung) | • Sicherheit  |
| • Umwelt & Disaster Risk Reduction     | • Information |

## Die Soforteinsatzteams und die Rettungskette Schweiz

Die Soforteinsatzteams des SKH haben die Aufgabe, bei Krisen und Katastrophen in kürzester Frist die Bedürfnisse der Opfer abzuklären und die humanitären Nothilfemassnahmen einzuleiten. Die Rettungskette Schweiz ist das Instrument, das nach Erdbeben oder anderen Naturkatastrophen zum Einsatz kommt. Ihre Mitglieder sind auf Ortung, Rettung und medizinische Erstversorgung spezialisiert. Die Rettungskette setzt sich aus acht

privat- und öffentlich-rechtlichen, zivilen und militärischen Partnerorganisationen zusammen und ist innerhalb von zehn Stunden einsatzbereit. Die Soforteinsatzteams und die Rettungskette arbeiten in enger Abstimmung mit den lokalen und nationalen Behörden der betroffenen Länder und mit den anderen internationalen humanitären Organisationen zusammen.

## Nahrungsmittelhilfe des Bundes

Die Nahrungsmittelhilfe ist Bestandteil der Soforthilfe, sie kommt in Krisensituationen und Situationen chronischer Unterernährung zum Einsatz. Zudem stellt die Humanitäre Hilfe jährlich rund 3000 Tonnen Milchprodukte für über 400 Projekte zur Verfügung. Diese Hilfe konzentriert sich

besonders auf Kinder in Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa. Die Nahrungsmittelhilfe wird in 38 Ländern mit der Unterstützung von über 22 Schweizer Hilfswerken und dem Welternährungsprogramm (WFP) der Vereinten Nationen verteilt.

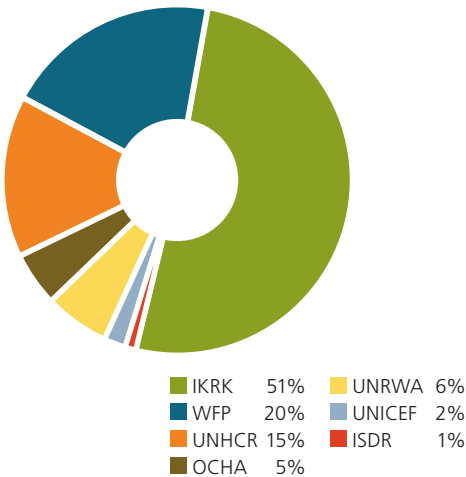
# Partnerschaften



## Multilaterale Organisationen

Die Bewältigung der Herausforderungen, die sich der Humanitären Hilfe stellen, erfordert ein koordiniertes Vorgehen mit den internationalen Organisationen, die im gleichen Umfeld tätig sind. Die Humanitäre Hilfe arbeitet eng mit ihren Partnern bei UNO und IKRK zusammen, welche die gleichen Werte vertreten. Auf Anfrage stellt sie ihnen auch Expertinnen und Experten des SKH für ihre Programme zur Verfügung. Diese Organisationen werden mit bedeutenden Mitteln unterstützt, damit sie ihren Auftrag erfüllen können. Die Humanitäre Hilfe wendet im Schnitt jährlich zwei Drittel ihres Budgets für die multilaterale Zusammenarbeit auf. Dies entspricht über 1 Milliarde CHF für den Zeitraum 2013–2016.

Prozentuale Beiträge an multilaterale Partner (2013–2016)



## Weitere Partner

Die Schweizer Hilfswerke sind ebenfalls wichtige Partner. Ihre Aktivitäten tragen dazu bei, der Solidarität der Schweiz ein Gesicht zu geben. Zudem arbeitet die Humanitäre Hilfe in den Län-

dern, in denen sie tätig ist, mit den lokalen und nationalen Behörden, einheimischen und internationalen Nichtregierungsorganisationen und mit der betroffenen Bevölkerung zusammen.

# Zahlen und Fakten



- Die Angehörigen des SKH haben 2012 über 500 Einsätze im Ausland absolviert.
- Die Angehörigen des SKH haben 2012 über 50 000 Arbeitstage geleistet. Dies entspricht 135 Vollzeitstellen.
- Zwischen 2010 und 2012 waren die Soforteinsatzteams 31 Mal im Einsatz.
- Zwei Drittel der humanitären Mittel werden für die multilaterale Zusammenarbeit eingesetzt, der Rest wird für direkte Feldeinsätze verwendet.
- Budget für den Zeitraum 2013–2016: über 2 Milliarden CHF.



**Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA**  
Humanitäre Hilfe und Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe  
Freiburgstrasse 130, 3003 Bern  
Tel. +41 (0)31 322 31 24  
[info@deza.admin.ch](mailto:info@deza.admin.ch)  
[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)  
[www.skh.ch](http://www.skh.ch)